

Die Glocke Warendorf

vom 11.12.2023

Warendorfer Weihnachtsplätzchen

Von sprechenden Tannen, Kunst und Musik

Warendorf (bjo). Die „Warendorfer Weihnachtsplätzchen“ müssen einen guten Draht zu Petrus haben: Zwar wehte am Sonntag mitunter ein kräftiger Wind durch die Straßen und Gassen der Warendorfer Innenstadt, vom Regen aber blieben die zahlreichen Gäste, die den Weg zum Advent-Event in der östlichen Altstadt gesucht und gefunden hatten, aber verschont.

Gut so, denn zwischen den einzelnen Weihnachtsplätzchen-Spielorten waren immer wieder ein paar Meter zurückzulegen. So zum Beispiel zur Klosterkirche. Dort musizierten Schüler der Schule für Musik im Kreis Warendorf ebenso wie das Warendorfer Streichorchester und präsentierten ein abwechslungsreiches Programm.

Direkt nebenan im westpreussischen Landesmuseum war nicht nur die Ausstellung zur Kultur und Geschichte des Landes am Unterlauf der Weichsel zu sehen, das Kulturreferat für Westpreußen, Posener Land und Mittelpolen hatte zudem einen Weihnachtsbasar im ehemaligen Kloster auf die Beine gestellt. Ein paar Straßen weiter konnten die Weihnachtsplätzchen-Besucher Dirk Groß in seinem Atelier über die Schultern schauen, während er Werke für sein Kunst-Spenden-Projekt „Baumliebe“ für den Er-

halt der Urwälder der Erde schuf. Einblicke in die Ateliers gab es auch anderswo – unter anderem bei der Werkstattgemeinschaft „Die Bunte Kuh“, bei Friedrich Kreuzberg, Manfred Kronenberg oder Cristina Costas Rodriguez. „Wir haben Warendorf ins Zentrum gestellt“, erzählt Anna Storck von den Dingen, die bei der „Bunten Kuh“ zu sehen waren – beispielsweise Stadtporträts entstanden aus Fragmenten der Stadt. Und wer wollte, konnte dabei auch einen von Nicolas Schmetz kredenzten Wein genießen.

Aber nicht nur im Osten der Stadt wurde am Sonntag einiges geboten. Auch die Geschäfte in den übrigen Straßen der Altstadt hatten beim Warendorfer Winter-sonntag geöffnet – eine gute Gelegenheit, Geschenke für das bevorstehende Weihnachtsfest einzukaufen oder sich selbst eine Freude zu machen.

Nicht fehlen durften am verkaufsoffenen Sonntag die Kutschfahrten durch die Altstadt, für die Josef Stamkötter seine Pferde angespannt hatte. Und auf dem Eisbergplatz wusste „Engelbert Tanne“ als laufender Weihnachtsbaum manchen Tipp zur richtigen Dekoration des grünen Gewächses zu verraten. Im Quiz brachte der sprechende Christbaum den Passanten aber auch andere Bäume näher.



Gestatten: Engelbert Tanne. Der Walking Act gab amüsante und hilfreiche Tipps, wie man Weihnachtsbäume richtig dekoriert. Fotos: Baumjohann



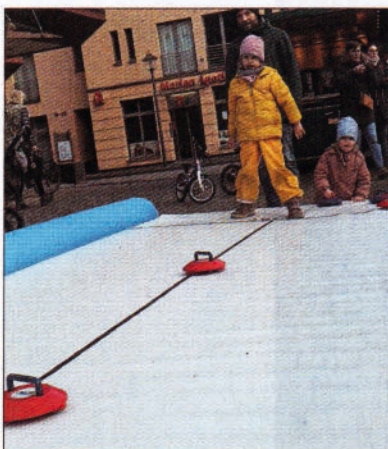
Die Warendorfer „Kö“ steht Kopf – sogar die Weihnachtsbäume.



Servierten Glühwein und andere Getränke: (v. l.) Johanna Bockholt und Taira Löbke.



Künstler Dirk Groß (l.) zeigte in seinem Atelier, wie ein Kunstwerk seines Kunst-Spenden-Projekts „Baumliebe“ entsteht.



Flora, Marie und Papa Michael hatten Spaß beim Eisstockschießen.

Eisstöcke sausen über Kunststoffbahn

Warendorf (bjo). Einmal kräftig Schwung holen und den Eisstock im richtigen Moment loslassen: Wer das raus hatte, konnte beim Eisstockschießen auf der Volksbank-Plaza möglicherweise einen Volltreffer landen. Die Damen- und Herren-Garde des Bürgerschützen-Vereins hatte am Wochenende wieder zum sportlichen Vergnügen eingeladen.

In diesem Jahr allerdings gab es keinen Wettstreit verschiedener Teams um den Turniersieg. Stattdessen hatten vor allem die Kinder Spaß daran, die Eisstöcke auf Kunststoffbahn ins Ziel zu bringen und so einen Spendentaler für die Aktion Lichtblicke zu erringen. „Die Spendentaler wandelt die Volksbank dann in eine „Geldspende um“, dankte Pia Jun-

gemann für die Unterstützung. Aber nicht nur die Eisstock-Bahn betreten die Bürgerschützen-Damengardistinnen. Auch den Glühweinstand an der Volksbank-Plaza bewirtschafteten sie und schufen so zusammen mit dem Imbiss-Stand am zweiten Advents-Wochenende einen zweiten kleinen Weihnachtsmarkt in der Ernststadt. Wer wollte, konnte vom Glühweinstand übrigens auch ausgefallene Postkarten mit nach Hause nehmen. Ein Text: „Sport gibt Dir das Gefühl, besser auszusehen. Glühwein aber auch.“ Da war es passend, dass die Damengardistinnen eben nicht nur Glühwein servierten, sondern mit der Eisstock-Bahn auch zu sportlichen Aktivitäten aufforderten.



Kutscher Josef Stamkötter chauffierte die Besucher durch die Altstadt.



Mehr als gut besucht war die Veranstaltung „Warendorfer Weihnachtsplätzchen“, die zahlreiche Aktionen und einen verkaufsoffenen Sonntag bot. Reges Treiben herrschte unter anderem auf der Münsterstraße.



Innehalten (und aufwärmen) konnten die Besucher in der Klosterkirche. Dort traten Musiker auf.